

Eisenbahn-Pioniere

Das Areal südlich der Kolonnenstraße und östlich des damaligen Königswegs (heute Naumannstraße) gehörte seit Mitte des 19. Jahrhunderts dem Militärfiskus. Dieser hatte es nach und nach von Schöneberger und Tempelhofer Bauern als Übungsgelände für die Berliner Garnison erworben. Zuvor war es oft zu langwierigen Auseinandersetzungen gekommen, weil die Bauern Flurschädigungszahlungen vom Militär verlangt hatten.

Das Gelände diente den ab 1872 aufgestellten Eisenbahntruppen als Übungsplatz. Hier probten sie den Bau von Behelfsbrücken und Tunnelstrecken und die Verlegung oder Reparatur von Gleisen.



Die vom 2. Eisenbahnregiment auf dem Übungsplatz errichtete Kriegsbrücke, die wegen eines Materialfehlers einstürzte. Im Hintergrund die Kasernenbauten an der General-Pape-Straße, 1893

Archiv zur Geschichte von Tempelhof und Schöneberg